



## Berner-Positurkanarien

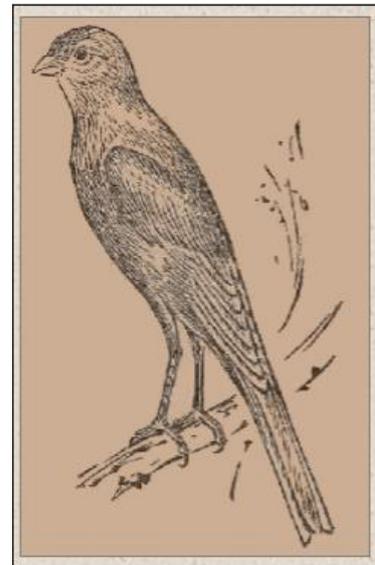
### Entstehungsgeschichte

Wie bei vielen anderen Kanariensrassen wird auch die Berner-Kanarie nach ihrem Entstehungsort benannt.

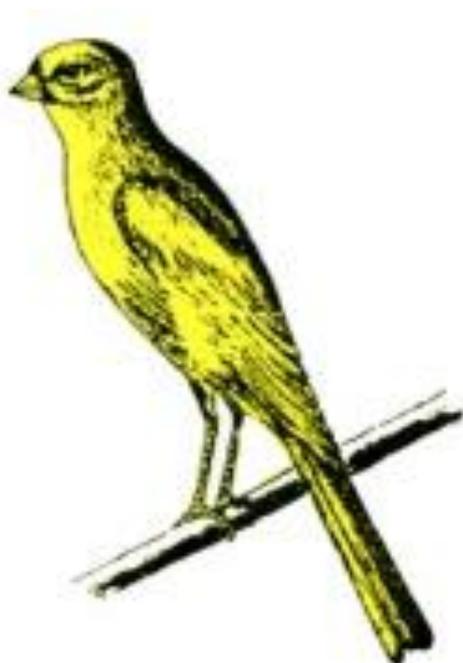
Die genaue Entstehung lässt sich nicht mehr genau nachvollziehen, allerdings taucht der Name Wyss aus Steffisburg immer wieder im Zusammenhang mit der Erzüchtung der Berner auf. Die ersten Aufzeichnungen gehen bis in die Jahre um 1880 zurück.

Entstanden soll er aus den damals weitverbreiteten, kräftigen Landkanarien sein, aber auch die Yorkshire-Kanarie muss zweifelsohne eine Rolle gespielt haben. Gemäss Aufzeichnungen stellte im Jahre 1908 ein Besenbinder aus der Region, solche Kanarienvögel auf einer Schau in Bern aus, welche wegen ihrer auffallenden Grösse und steilen Haltung das Aufsehen der Besucher auf sich zogen.

Im Jahre 1910 versammelten sich die Züchter der Region und erstellten erste Standard-Zeichnungen. In dieser Zeit wurde diese Rasse häufig auch als Goldkanarie bezeichnet, was aufzeigt, dass beim Berner Idealerweise eine gelb intensive Feder gewünscht war. Lange Zeit hatte der Berner nur lokale Bedeutung und er wurde erst im Jahre 1961 international anerkannt.



### Beschreibung der Rassemerkmale



Grösse 16 cm.

Haltung ist steil auf der Stange.

Der Kopf ist breit, nicht zu klein, oben abgeflacht mit einer markant erkennbaren Stirn.

Der Hals ist mässig lang und gut vom Körper abgesetzt, mit einer deutlich erkennbaren Einbuchtung.

Die Brust ist harmonisch gerundet und verläuft fließend in Bauch und Steiss und zu den Unterschwanzdecken über.

Der Rücken ist lang und nur mässig gerundet und verjüngt sich zum Schwanz hin.

Die Flügelbüge treten aus dem Gefieder hervor und sind als Schultern deutlich sichtbar.

Die Flügel sind lang und geschlossen ohne sich zu kreuzen.

Die Schwanzfedern sind lang, schmal und leicht eingekerbt, sie bilden mit der Rückenpartie eine gerade Linie.

Die Beine sind mittellang und leicht angewinkelt. Die befiederten Schenkel sind zur Hälfte sichtbar.

Das feine, dichte Gefieder ist glatt anliegend, es darf keinerlei Federwirbel aufweisen.

Die Gefiederfarbe ist lebendig und leuchtend und es sind alle Kanariensfarben, ausser Rot Grundig zugelassen.